



DIE POSAUNE

Papst lobt Ökumenischen Patriarchen

- Andrew Miiller
- [12.12.2023](#)

Papst Franziskus hat anlässlich des Festes des Heiligen Apostels Andreas am 30. November einen besonderen Brief an Patriarch Bartholomäus von Konstantinopel geschickt. Der Papst erinnerte daran, wie der Weg der Versöhnung zwischen römischen Katholiken und östlichen Orthodoxen mit einer Umarmung zwischen Papst Paul VI. und dem ökumenischen Patriarchen Athenagoras im Jahr 1964 begann.

„Es ist bemerkenswert, dass wir uns heute nicht so sehr an die Worte und Aussagen dieser beiden prophetischen Pastoren erinnern, sondern vor allem an ihre herzliche Umarmung“, schrieb der Papst in seinem Brief.

Antike Geschichte: Römische Historiker wie Hippolytus von Rom (170-235 n. Chr.) und Origenes von Alexandria (185-253 n. Chr.) stellten fest, dass der Apostel Petrus in Rom predigte, während sein Bruder Andreas in Skythien predigte. Nachdem Kaiser Konstantin im Jahre 330 n. Chr. die Hauptstadt des Römischen Reiches nach Konstantinopel verlegt hatte, entstand die Tradition, dass Petrus der Bischof von Rom und Andreas der Bischof von Konstantinopel war.

Es gibt keine Beweise dafür, dass einer der beiden Apostel in Rom oder Konstantinopel Wurzeln schlug, aber die Tradition war praktisch für diejenigen, die versuchten, die religiöse Autorität der beiden Hauptstädte des Römischen Reiches zu stärken.

Historisches Treffen: Das Treffen zwischen Paulus VI. und Athenagoras im Jahr 1964 war historisch, denn es war das erste Mal, dass sich ein Bischof von Rom und ein Patriarch von Konstantinopel seit der Spaltung der katholischen und der orthodoxen Kirche im Jahr 1054 getroffen hatten. Der verstorbene Herbert W. Armstrong, Chefredakteur der *Klar&Wahr*, wies in seinem Mitarbeiterbrief vom 29. Oktober 1967 auf die prophetische Bedeutung eines weiteren Treffens zwischen diesen beiden Führern hin:

... Patriarch Athenagoras reiste nach Rom. Er und Papst Paul VI. tauschten den „Friedenskuss“ aus und legten im Petersdom ihr Einheitsgelübde ab. In all den 900 Jahren der Feindseligkeit und Spaltung hatte noch nie ein Oberhaupt der katholischen Ostkirche eine Pilgerreise zum Sitz der römischen Kirche unternommen. ... Patriarch Athenagoras erkannte, dass Rom „der Sitz ist, der im Organismus der christlichen Kirchen auf der ganzen Welt an erster Stelle steht.“ Verstehen Sie die Bedeutung dieses Satzes? Es bedeutet, dass der Patriarch bereit ist, zu kapitulieren und die Oberhoheit des Papstes anzuerkennen!

Erfahren Sie mehr: Lesen Sie [Er hatte recht](#).